

WOZU LASERBESTRAHLUNG IN DER TIERMEDIZIN

- **Zur Beschleunigung der Wundheilung und Vermeidung von Heilungsstörungen sowie zur Verringerung von Schmerzen nach Trauma**
nach Verletzungen und nach allen operativen Eingriffen
bei Gelenksverletzungen
nach Knochenbrüchen (Beschleunigung der Kallusbildung)
Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen, Hämatomen
Schürfwunden (Wundabwehr wird verbessert)
Zitzenverletzungen
Bremsverletzungen
Sehnenscheidenentzündungen
- **bei**
Abszessen, Phlegmonen
Sinusitis, Rhinitis, Otitis, Zahnfleischentzündungen
Ausschlägen, Wundödemen und Entzündungen unterschiedlicher Genese
Salzpfote
Decubitalwunden
Analbeutelentzündungen
chron. Zwischenzehenentzündungen
Verbrennungen
drohendem Bandscheibenvorfall (1. u. 2. Grades)
- **weitere möglich:**
Laserakupunktur (sowohl Körper als auch Ohr)
Segmentalbehandlungen
Narben- und Störfeldtherapie

WELCHER SOFT - LASER FÜR OPTIMALE THERAPIE?

Kleintierpraxis: Compact - Laser CL mini mit 20 oder 30 mW oder CL plus

Großtierpraxis: Compact - Laser CL plus

WIE GEHT MAN VOR?

- Bestrahlung der Wunde bzw. der schmerzhaften Stelle mit 0,5 bis max. 4 J/cm², anfangs wenn möglich am besten 1x täglich
- eventuell Kombination mit Körperakupunktur oder Ohrakupunktur mit dem Laser, mit CL mini 15 Sekunden pro Punkt, beim CL plus mit Einstellung "Akupunktur".

Alle Angaben über Indikationen und Wirkungen basieren auf wissenschaftlichen Arbeiten oder sind aus der Fachliteratur, ohne Gewähr!